

## **Erfahrungsbericht über Barcelona**

Ich studiere Englisch und Deutsch auf Lehramt und habe mich bei Frau Bickes für ein Erasmussemester in Barcelona beworben, um dort an der deutschen Fakultät für ein Semester zu studieren. Mitte Januar 2018 bekam ich dann auch die Zusage für die Universität de Barcelona und wenig später den offiziellen Einladungsbrief der Universität selbst.

Ich habe bereits ein Auslandssemester in England/Bristol verbracht und es hat mir so gut gefallen, dass ich gerne wieder ins Ausland wollte. Da ich Spanisch lernte, wollte ich in ein spanischsprachiges Land. Barcelona ist zwar nicht ideal, da die Mehrheit der Bevölkerung dort Katalanisch spricht, jedoch hat es mich aufgrund der Kultur und der Schönheit der Stadt überzeugt.

Kurz nachdem ich den offiziellen Bestätigungsbrief der Universität erhalten hatte, machte ich mich online auf die Suche nach einer geeigneten Wohnung. Ein Freund von mir hat bereits ein Semester in Barcelona verbracht und erzählte mir, worauf ich bei der Wohnungssuche achten sollte. Da meine Fakultät sehr zentral gelegen war, in der Nähe von Placa Catalunya, suchte ich nach Wohnungen, die nicht zu weit weg waren. Durch eine Facebook Gruppe, in der Wohnungen aus Barcelona vermittelt wurden, fand ich schließlich relativ schnell ein schönes Zimmer in der Gegend von Gracia, die relativ sicher und ruhig ist und nur 20 Minuten von meiner Fakultät entfernt liegt. Danach kümmerte ich mich um eine Kreditkarte, damit ich im Ausland kostenlos Geld abheben konnte und buchte einen Flug nach Barcelona.

Ich bin bereits Anfang August angereist, um in Ruhe die Stadt zu erkunden und den Sommer am Strand zu genießen. Mitte September fing auch schon das Semester an und anfangs war es etwas chaotisch. Es gab eine Veranstaltung, bei der die neuen Auslandsstudenten über den Verlauf des Semesters aufgeklärt wurden, problematisch war, dass die Dozenten ihre Präsentationen größtenteils auf Katalan hielten, wodurch niemand der Studenten so richtig verstand, was sie sagten. Zum Glück spricht Mrs Lopez, die Verantwortliche für die Auslandsstudenten, gutes Englisch und bei ihr konnten wir dann im Nachhinein nochmal fragen, was wir als nächstes für die Registrierung der Kurse tun sollten. Ich musste aufgrund von zeitlichen Überschneidungen einige Kurse wechseln und auch dabei war Frau Lopez sehr hilfsbereit und freundlich.

Durch das tolle ESN Team vor Ort, die sich um die Auslandsstudenten kümmern und viele Veranstaltungen organisieren, habe ich direkt viele Freunde gefunden. Um bei den vielen Aktivitäten von ESN mitmachen zu können, muss man eine Karte erwerben, die ungefähr 10 Euro kostet. Ich würde es auf jeden Fall empfehlen, vor allem am Anfang, viele Veranstaltungen, Aktivitäten, Reisen und Partys zu besuchen, weil man gerade dann viele nette und offene Studenten kennenlernt und sich austauschen und Freundschaften schließen kann. Außerdem gibt es eine Internetseite namens Erasmus Barcelona, mit der man viele Städtetrips und Ausflüge günstig buchen kann. Ich kann vor allem die Trips von dem Veranstalter Shaz nach San Sebastian, Ibiza und Marokko empfehlen.

Da Barcelona relativ groß ist, lohnt es sich dort eine Fahrkarte zu kaufen. Ich habe die T-joven Karte für ca. 100 Euro gekauft, und konnte damit 90 Tage lang mit Bahn und Bus fahren. Das ist die günstigste Variante, wenn man mehrmals die Woche mit Bahn oder Bus fahren muss, was durch die Abstände wahrscheinlich oft der Fall ist. Die Metro und Busse fahren sehr regelmäßig und oft, auch Nachts über gibt es immer viele Nachtbusse, die unterwegs sind oder man benutzt Uber, was auch sehr günstig ist.

Als ich in mein Zimmer zog, musste ich feststellen, dass wir im Sommer einige Kakerlaken hatten. Ich musste mich sehr daran gewöhnen, aber die meisten Wohnungen in Barcelona haben anscheinend dieses Problem. Dabei muss man beachten, dass man die Kakerlaken nicht zertreten darf, da sie sonst Eier abwerfen könnten und eine Plage in der Wohnung ausbrechen könnte. Mein Mitbewohner und ich haben uns daher für wenig Geld eine Giftpaste gekauft, die die Kakerlaken essen und dann sterben. Sobald es im Oktober kälter wurde, waren zum Glück alle Kakerlaken wie von Zauberhand verschwunden.

Wenige Minuten von Meiner Wohnung entfernt, gab es einen Lidl Markt, wo ich regelmäßig einkaufte. Überraschenderweise musste ich feststellen, dass selbst im Ausland Lidl um einiges günstiger ist als die anderen Läden. In der Nähe meiner Fakultät gab es auch den Foodmarkt „La Boqueria“, den ich sehr oft aufsuchte, um frisches Obst und Gemüse zu kaufen. In Barcelona kann man so gut wie Alles finden, was es in Hannover auch gibt, jedoch ist die Auswahl an Fisch viel größer und günstiger. Ich habe viele spanische Produkte gefunden, die ich dort sehr oft gegessen habe und die meine gewohnten Lebensmittel in Deutschland ersetzt haben, wie z.B. Tortillas, Empanadas, Meeresfrüchtesalate und Paellas. Ich habe nicht nur angefangen andere Lebensmittel zu kaufen, sondern auch zu anderen Zeiten zu essen. In Spanien isst man sehr spät zu Abend, gegen 21-22 Uhr, und da ich oft mit meinen Freunden gegessen habe, habe ich mich den spanischen Gewohnheiten angepasst.

In den fünf Monaten, die ich dort verbracht habe, konnte ich mich in sehr vielen Bereichen weiterbilden und entwickeln. Außerdem, habe ich einige wertvolle Freundschaften schließen können mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Man sollte einfach stets offenherzig bleiben und versuchen, nicht nur mit den eigenen Landsleuten die Freizeit zu verbringen, sondern sich auch mit Menschen aus anderen Ländern zu beschäftigen und aus seiner Komfortzone rauszukommen. Alles in Allem, war mein Aufenthalt in Barcelona ein wunderbares und prägendes Erlebnis, was ich nur jedem Studenten weiterempfehlen kann.



